

Lübeck, 16.02.2024

Anfrage

Bearbeitung: Hinrich Bernzen (E-Mail: hinrich.bernzen@luebeck.de Telefon: 122-1035)

Anfrage des AM Frank Zahn zum "Autotauchgang" Hafen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.02.2024	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Am Freitag, den 19. Januar 2024 wurde ein Kfz. auf der Nördlichen Wallhalb-insel vermutlich versehentlich im Travewasser des Hafens versenkt. Gem. einer Presseberichterstattung rückte die alarmierte Polizei wieder ab, weil es sich nur um einen Sachschaden handelte, also kein Menschenleben bedroht war.

Scheinbar verneinte auch die Feuerwehr Lübeck die Bergung des FZ, da zu dem Zeitpunkt sichtbar kein Benzin oder Öl austrat.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Besteht nicht immer eine Gefahr für die Natur und Umwelt wenn sich ein mit Öl und Benzin bestücktes KFZ. im Wasser befindet?
- 2) Warum wurde nach dem Schadenseintritt der wasserseitige Uferbereich nicht gekennzeichnet und für den Schiffsverkehr gesperrt (unwissende, anlegende oder vorbeifahrende Schiffe hätten sich und das Fahrzeug beschädigen können)?
- 3) Warum wurde das versenkte Kfz. nicht sofort, z.B. durch den Einsatz der Feuerwehrtaucher:innen, zumindestens gekennzeichnet und gesichert?
- 4) Wer war seitens der Verwaltung für eine Schadensabwendung zuständig und kam der Bereitschaftsdienst des UNV (Gefahrenabwehrgruppe bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen) zum Einsatz um zuständigkeitshalber das Fahrzeug sofort bergen zu lassen (u.a. Gewässerschutz)?
- 5) In welchen zeitlichen Abständen wurde die Unglücksstelle kontrolliert und wer tat dieses mit welchem Ergebnis?

Fazit: Leider entsteht der Eindruck, dass hier nicht wie gewohnt professionell bei der Beseitigung des Schadensereignisses agiert wurde. Nach ersten Erkenntnissen hat „Lübeck Glück gehabt“ und uns ist eine große Gewässerverunreinigung erspart geblieben.

Begründung:

Anlagen: